

# Club Finanzthread

Beitrag von „docfred“ vom 18. Oktober 2017, 11:29

## [Zitat von papahippie](#)

Und was mit solider Politik erreichbar ist, zeigen zB Mönchengladbach, Freiburg, Union Berlin.

Freiburg hat die Weichen für ihren aktuellen Erfolg vor 20 Jahren gestellt. Wir haben bis vor drei Jahren noch geglaubt, wir spielen in einer Liga mit Eintracht Frankfurt, Köln oder Gladbach. Letztere sind seit den 60ern eine Hausnummer größer als wir. Frankfurt und Köln haben ihr wirtschaftliches Potential ebenfalls immer besser ausgenutzt und waren an signifikanten Zeitpunkten der Bundesligageschichte nicht dauerhaft im Unterhaus oder haben alles immer "etwas konservativer" gesehen.

Diesen immensen Rückstand, den wir schon zu Erstligazeiten hatten und der sich jetzt über die letzten drei Jahre quasi verselbständigt hat, kannst du nicht mehr organisch und aus eigener Kraft heraus aufholen. So ehrlich sollten wir uns gegenüber sein. Die Mannschaften, die früher unser Benchmark waren, sind uns jetzt um Lichtjahre voraus. Selbst mit externer Unterstützung würde es unter besten Bedingungen 10+ Jahre dauern, da auch nur halbwegs aufzuholen.

Ohne (hohen) externen Mittelzufluss ist das Unterfangen in meiner Wahrnehmung aussichtslos. Da bleibt uns wirklich nur die Akzeptanz des Status Quo mit allen entsprechenden Folgen.

Wenn da die Anhängerschaft mitzieht ist das ja auch legitim und ein gangbarer Weg. Nur bezweifle ich, dass das Umfeld in aller Konsequenz da seine Zustimmung gibt.

## [Zitat von papahippie](#)

Wir haben ein großes Pfund, und das nicht unsere Tradition, sondern unsere Medienreichweite. In der zweiten Liga sind wir da sicher top, in der ersten Liga waren wir nach meiner Erinnerung immer unter den ersten zehn oder zwölf. Daraus gemacht haben wir beschämend wenig.

Da hatte ich eine vollkommen andere Wahrnehmung. ARD, ZDF, Sky, überregionale Printmedien ... überall dort wurde und wird der Club während seiner Bundesliga-Zeit eigentlich nur erwähnt, wenn er mal gegen die Bayern gespielt hat, abstieg oder Verbeek den verrückten Streich beleidigt hat. Da hatte sogar Hoffenheim eine größere Reichweite.

Die Spielregeln, welcher Verein "wichtig" ist oder wem mehr Medienpräsenz eingeräumt wird, haben sich schon in den 90ern verändert. Auch etwas, das wir erst jetzt langsam verstehen und begreifen.

Wir trösten uns zwar immer mit irgendwelchen Studien, die die Bekanntheit der Vereine in Deutschland untersuchen. Aber Bekanntheit sagt nichts über die Medienpräsenz oder die wirkliche wirtschaftliche Relevanz der Marke aus.